

PRESSEMITTEILUNG



Erfolgreiche Auftaktveranstaltung des Kompetenznetzwerkes zum Thema „Digitalisierung und IT-Sicherheit für Versorger“

Expertenrunde aus Vertretern von Versorgungsunternehmen, Kommunen und IT-Sicherheit tauscht sich über die zunehmende Rolle der Digitalisierung und der damit verbundenen Risiken aus



Der Oberbürgermeister der Stadt Hof, Dr. Harald Fichtner, begrüßt die Teilnehmer;
Foto: Sebastian Auer, Kompetenznetzwerk Wasser und Energie

Hof steht nicht nur für Genuss, sondern auch für Innovation und Forschung in den verschiedensten Bereichen. So auch in der riesigen IT-Branche. Unter dem derzeit herrschenden Hype der Industrialisierung 4.0, der vierten industriellen Revolution, welche durch das Zeitalter der Digitalisierung geprägt ist, kommen auf die Unternehmen und Institutionen auch neue Herausforderungen zu – nämlich die einer absolut sicheren und zuverlässigen IT-Sicherheit.

Denn mit der wachsenden Anzahl von datentechnisch vernetzten Geräten und Systemen steigt die Gefahr von Cyber-Attacken aller Art. In einer Welt, wo die Digitalisierung unaufhaltbar voranschreitet und mittlerweile überall zu finden ist, können gerade Angriffe auf Versorgungsnetzwerke erheblichen Schaden anrichten.

Die Risiken der Digitalisierung bieten jedoch auch große Chancen: Schwachstellen und Schäden im Versorgungsnetz können schneller erkannt und behoben werden, dezentrale Energieerzeugung und -versorgung läuft reibungsloser ab und mehr Flexibilität wird erreicht. Gleichzeitig liefert die Digitalisierung ganz neue Geschäftsmöglichkeiten und Geschäftsmodelle.

Aus diesem Grund hat das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie aus Hof mit dieser Initialveranstaltung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften (Hof) zu einem intensiven Austausch angeregt, um gemeinsam mit den Teilnehmern den Herausforderungen der Digitalisierung zu begegnen und wirtschaftliche Lösungsansätze zu finden.

Die Teilnehmer der gut besuchten Veranstaltung - Vertretern von Versorgern, Kommunen und Unternehmen - wurden, nach Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Hof, Dr. Harald Fichtner, und dem Leiter des Institutes für Informationssysteme (iisys), Professor Dr. Richard Göbel, zunächst umfassend über den aktuellsten Stand und die neuesten Entwicklungen in der IT-Sicherheit informiert. Dazu wurden die IT-Experten Frank Tauchert (NETX business experts, Halle/Saale), Lutz Josef Schmid (Schmid Datensicherheit GmbH, Weiden), Thomas Geiz (PHOENIX CONTACT electronics GmbH, Bad Pyrmont) und Dr. Gerhard Kleineidam (Kompetenznetzwerk Wasser und Energie, Hof)

eingeladen. Moderiert wurde die Veranstaltung durch Hofs Pressesprecher Rainer Krauß und dem Geschäftsführer des Kompetenznetzwerkes, Steffen Magdeburg.

Themen wie die Herausforderungen der Versorgung von morgen, Orte potentieller Sicherheitslücken in der IT-Infrastruktur und welche Maßnahmen zur Risikominimierung notwendig sind, waren nur einige, die behandelt wurden.

In der anschließenden Austauschrunde galt die Aufmerksamkeit dann der Beantwortung der verschiedensten Fragen, u.a. wie man die Sicherheit in den Versorgungsnetzen gegenüber Cyberangriffen verbessern kann und welche Zertifizierungen für eine sichere IT-Infrastruktur notwendig sind.

Gerade dieses Format wurde von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen, bot es doch die Möglichkeit, sich mit Fragen und Erfahrungen aus der eigenen Praxis direkt an die Fachleute zu wenden.



Bei der Austauschrunde haben die IT-Experten Frank Tauchert (1.v.l.), Lutz Schmid (2.v.l.) und Dr. Gerhard Kleineidam (2.v.r.) die Fragen der Teilnehmer beantwortet. Steffen Magdeburg (1.v.r.), Geschäftsführer des Kompetenznetzwerkes, hat die Diskussionsrunde geleitet (r.); Foto: Sebastian Auer, Kompetenznetzwerk Wasser und Energie

Unterstrichen wurde das Ganze durch eine Live-Vorführung des so genannten Black-Out-Simulators, der anhand realer Werte aufzeigt, welche Kosten ein Zusammenbruch des Versorgungsnetzes bei Unternehmen und Versorgern verursachen kann.

Steffen Magdeburg zeigt sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung: „Ich denke, die Veranstaltung hat gezeigt, dass der Sicherheitsaspekt in einer fast vollständig vernetzten Welt so ernst genommen wird, wie noch nie. Daher war es uns wichtig, so ein sensibles Thema wie IT-Sicherheit bei Versorgern in den Fokus zu rücken, nehmen doch Kosten und Hemmschwelle für Cyber-Angriffe immer weiter ab.“

Sebastian Auer, Netzwerkmanager Energie beim Kompetenznetzwerk, fügt an: „Wir wollen selbstverständlich nicht Angst vor Vernetzung und Digitalisierung schüren. Dennoch sollte jedem klar sein, dass Sicherheitslücken in der IT-Infrastruktur immer wieder auftreten können und nur bewusstes Auseinandersetzen mit dieser Thematik den erforderlichen Schutz bietet.“

Das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie möchte mit dieser Veranstaltung den Grundstein für weitere Kooperationen legen, um Versorgungsnetze sicherer zu gestalten. Denn eines steht fest: Nur durch Austausch und Zusammenarbeit kann man solch großen Herausforderungen begegnen.

Kontaktdaten - Presseabteilung:

Kompetenznetzwerk Wasser und Energie
Klosterstraße 3
95028 Hof

www.wasser-energie.net